



Frauenfußball Nach einer Flaute wird das Interesse im Kreis wieder größer



Kontrolliert im Mittelfeld sehr geschickt den Ball: Elena Pitten (M.) von der SG Olefthal.



Vernichs Frauen telefonieren nach dem Ausfall eines Schiedsrichters nach einem Ersatz-Referee.



Erfhöhens Maria Lorbach (l.) trifft mit diesem strammen Schuss zum 1:0 für ihre Mannschaft.

Aus dem Nichts ein Damenteam gegründet

Spielerinnen nehmen erst seit kurzem an der Meisterschaftssaison teil – Guter Zusammenhalt

VON EVA-MARIA ZUMBÉ

FRAUENFUSSBALL Hätte man die Spielerinnen im Jahr 2018 gefragt, ob sie sich in naher Zukunft im Fußballtrikot sähen, hätte ein großer Teil wahrscheinlich noch den Kopf geschüttelt. Im Juni des vergangenen Jahres hat das Gros der jetzigen Frauenmannschaft der Spielvereinigung (SpVg) Nöthen-Pesch-Harzheim beim Pfingstsportfest in Nöthen noch am Spielfeldrand gesessen. Beim Beobachten der anderen Mannschaften wurde den Fußballbegeisterten aber schnell klar: „Das wollen wir auch.“

So gründete sich vor einigen Monaten die jetzige Frauenmannschaft der Spielvereinigung Nöthen-Pesch-Harzheim nach dem Motto: „Geschäfte werden am Tresen gemacht“. Ganz vorne mit dabei: die Kapitänin Caroline Pesch, die den Vorschlag noch am selben Tag dem zweiten Vorsitzenden des SV Nöthen, Linus Kraemer, schmackhaft machte.

Nur einen Monat später, am 12. Juli 2019, fand sich eine bunte



Von anfangs 13 Spielerinnen ist die Frauenmannschaft der SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim inzwischen auf 27 angestiegen.

Foto: privat/Nadine Michels

Überzeugt hat mich, dass alle lernwillig und motiviert sind

Dirk Mies
Co-Trainer der SpVg

Truppe zum ersten Training zusammen. Mit von der Partie waren natürlich auch die Mädels, die schon am Pfingstsportfest von der Idee begeistert waren. „Von Anfängern bis hin zu fortgeschrittenen Spielerinnen auf der Suche nach einem neuen Verein war alles dabei“, sagt Caroline Pesch.

Für manch eine Spielerin war es sogar so, wie nach Hause zu kommen, da sie zu Bambini-Zeiten erstmals auf dem Nöthener Rasen stand. Eine Torfrau war ebenfalls schnell gefunden: Anna Hefft hat sich bereits bei den

ersten Trainingseinheiten als Stamm-Keeperin empfohlen. Sophie Zumbé folgte ihr ein paar Monate später.

Doch seit dem ersten Training mit 13 Spielwilligen Mädels hat sich allerdings zurzeit nicht auf dem Platz stehen“, so die Kapitänin.

Die Mannschaft startete samt ihrem neuen Trainerteam und den Spielerinnen in die Saison. Sven Gräbe und Dirk Mies coachen die Truppe nun neben Torwarttrainer Philipp Spinner. Der Coach der Torwartfrauen, der selbst bei der Spielgemeinschaft Eintracht Eifel kickt, ist bereits seit der Gründung mit von der Partie.

„Überzeugt hat mich, dass alle lernwillig und motiviert sind“, so Dirk Mies. „Und es ist eine neue Herausforderung“, ergänzt Sven Gräbe, der vorher die Frauenmannschaft von Rhenania Bessenich trainierte. Co-Trainer Mies ist sogar komplett neu im Frauenbereich. Aber nicht zu vergessen: Auch im Trainerteam

musste die Chemie natürlich stimmen. „Zwischen uns hat es direkt gepasst“, bestätigt Dirk Mies, der vorher im Juniorenbereich beim Euskirchener TSC tätig war. Für die Zukunft erhoffen sich die Trainer, dass sich die Spielerinnen weiterhin entwickeln.

Für die Saison 2020/21 konnte die Truppe zudem fünf neue Mitglieder akquirieren. „Ich habe mich vom ersten Tag an wohlgefühlt und wollte direkt wiederkommen“, so Jennifer Pfeiffer, eine von ihnen. „Das Besondere an der Mannschaft ist der Zusammenhalt. Keiner wird ausgegrenzt, und man kann sein, wie man ist“, sagt die Stürmerin.

Wie ist die Mannschaft der Spielvereinigung organisiert? „Wir sind recht gut organisiert. Es gibt einen Mannschaftsrat, in dem sich fünf Spielerinnen und unsere Betreuerin sowie zwei Kassenwarte engagieren, die sich um die Mannschaftskasse und das Eintreiben der ‚Strafenkümern‘“, sagt Pesch.

Eine Strafe wegen einer unnötigen Gelben Karte gab es zuletzt nicht. Der Grund: Die vorgezo-

gene Partie beim VfL Sindorf wurde abgesetzt. Aktuell belegen die Nö-Pe-Ha-Frauen den neunten Tabellenplatz. Ein 13:1-Sieg über den TuS Vernich und ein Unentschieden (3:3 im Heimspiel gegen den SV Kaster) stehen auf der Habenseite.

In der Premiersaison mischt Sabrina Krause direkt beim Rennen um die Torjägerkronen mit. Die Stürmerin hat bisher sechs Treffer für ihre Farben erzielt und belegt damit Rang drei. Besser sind nur Gina Nikolin (VfL Sindorf), die sieben Tore erzielt hat, und Leah Burggraf vom SV Mutscheid mit zwölf Toren. Den Rückstand verkürzen kann Krause bereits am Sonntag, 8. November, beim Derby gegen den SV Bessenich. Angepöfien werden soll die Partie in Nöthen um 13 Uhr.

Die Spielerinnen der SpVg freuen sich immer über neue Gesichter. Trainiert wird montags und donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr auf dem Nöthener Sportplatz. Kontakt kann man unter anderem über Instagram zum Verein und zur Frauenmannschaft aufnehmen.

DREI FRAGEN AN...

Caroline Pesch ist die Kapitänin der neu gegründeten Frauenmannschaft der SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim

Starker Teamgeist

Gibt es spezielle Musik oder Lieder, die vor den Spielen in der Kabine laufen?

Ja, wir haben eine gemeinsame Playlist bei Spotify, zu der jede Spielerin ihre Lieblingssongs hinzufügen kann. Mittlerweile ist von Popsongs, über Schlager bis hin zu den Beatles alles dabei. Als unser Mannschaftssong hat sich dabei auch schnell „Let it be“ von den Beatles herauskristallisiert.

Was ist das Geheimrezept der Mannschaft?

Wenn man es nennen mag, haben wir einen sehr starken Teamgeist. Das kommt wahrscheinlich daher, dass wir uns zum Teil aus dem Sandkasten oder der Schule kennen und teilweise zusammen aufge-

wachsen sind. Die Mädels sind untereinander alle gut befreundet, und wir sprechen Probleme sofort an, um sie schnellstmöglich zu klären. Um das Mannschaftsgefühl zu stärken, fand im November vergangenen Jahres sogar schon unsere erste Mannschaftsfahrt statt.

Gibt es einen Strafenkatalog? Was kostet zum Beispiel ein Verstoß?

Ja, den haben wir auch. Die Strafen fangen bei zwei Euro für vergessene Sachen an. Richtig teuer wird es, wenn eine Spielerin zu spät zum Spiel kommt. Da muss sie mit 25 Euro schon etwas tiefer in die Tasche greifen.

Interview: Eva-Maria Zumbé



Behauptet sich hier im Zweikampf gegen ihre Gegnerin: Theresa Brenner (l.) vom SC Wißkirchen.

03REN_34/T

Erster Punkt für Vernichs Frauen

Spielerin des Tages war Fabienne Olion. Ländchen-Sieberaths Trainer Eric Geschwind bewies beim Auswärtsspiel gegen den SV Kaster ein goldenes Händchen. Der Coach wechselte Olion zu Beginn der zweiten Halbzeit ein, und die Offensivspielerin dankte es in der 70. Minute mit dem Tor des Tages.

Durch den knappen, aber letztlich verdienten Erfolg verbesserte sich die SpVg Ländchen-

Sieberath auf den vierten Tabellenplatz – mit vier Punkten Rückstand auf Spitzenreiter FFC Berghelm.

Der SV Mutscheid hat ein Spiel weniger absolviert als die SpVg und neun Punkte auf dem Konto. Die Reserve der SG Olefthal hat ebenfalls neun Zähler. Die Frauen des TuS Vernich holten beim 0:0 gegen den VfL Erp den ersten Punkt der Vereinsgeschichte. (tom)



Prominenter Zuschauer bei Erfhöhen gegen Heimersdorf: Fußballprofi Laura Sieger (r.), Torhüterin des Bundesligisten SV Meppen.